

Kapitel 1:

Stromi wird geboren

Bevor jemand seinen Namen kannte, bevor ein einziges Funken-Gräschen flackerte, schlief die Welt in einem sanften, silbernen Schlummer.

Über der glitzernden Funken-Wiese schwebten leise Wolken – nicht dunkel, nicht laut, sondern weich wie Zuckerwatte aus Licht.

Es war ein Zauber-Gewitter, ein seltenes, leises, lächelndes Gewitter, das nicht knallte, sondern sang.

Das Summen begann leise: wie eine Melodie aus flüsternden Wellen.

Bzzz...Bzzzzz...

BZZZ- pling...

**Ein einziger Funken fiel herab –
nicht wie ein Blitz, sondern wie ein
warmes, glitzerndes Regentropfen-
Licht.**

**Er landete auf einem Blatt, zitterte
wie ein babykleiner Stern... und
plopp – da
war er.**

Winzig.

Funkelnd.



**Er öffnete seine Augen und die
Welt funkelte zurück.**



Ein Glühwürmchen flog vorbei und kitzelte ihn am Bauch. Stromi schnaufte ein kleines „ bzzz-hallo?“ und sein erstes Lächeln glitzerte warm Die Welt hatte ihren ersten kleinen Funken-Freund bekommen. Und Stromi fühlte sofort:

„Ich bin Strom — und ich bringe das Funkeln zum Leben.“

Mit diesen Worten macht er sich auf den Weg die Welt zu entdecken.



